

11:15h, Donnerstag 10.11.2011

Erster Niederlage für die Leos – TuS patzt in Hörstmar

„Keine Einstellung, keine Mittel, keine Punkte!“

Lemgo (rko). Im letzten Spiel der Hinserie hat es den TuS Leopoldshöhe nun doch erwischt. Daheim unterlag die Schütze-Elf der TSG Hohenhausen mit 0:3-Toren. Aber auch Verfolger Lipperreihe patzte. Die Fülland-Elf musste bei der SG Hörstmar Lieme eine 0:3-Niederlage einstecken.

TuS Leopoldshöhe 0
TSV Hohenhausen 3



„Eine ganze Serie ohne Niederlage zu bestehen, das geht nicht, das ist normal. Aber die Deutlichkeit der Niederlage und das auf eigenem Platz stimmen bedenklich. Wir haben heute keine Einstellung und keine Mittel gefunden, so auch keine Punkte einfahren können“, so Leo-Coach Carsten Schütze nach dem ersten dreifachen Punktverlust seiner Knappen in dieser Serie. „Schon die letzten drei Spielen haben wir nicht so veran gestalten können. Ich habe immer vor Selbstzufriedenheit gewarnt. Die dürfen wir nicht haben, sonst kommt es eben zu solchen Niederlage wie gegen die TSG, die uns klassisch ausgekontert hat“, so Schütze weiter, dessen Team zu Pause durch einen Kopfbalstreffer von Niels Otto, der von Alex Janzen mästergütlich bedient wurde, mit 0:1 hinten lag (44.). Drückvoll agierten die Gastgeber zunächst in Hälfte zwei und Marcel Sielemann hatte in der 48. Minute den Ausgleich auf dem Fuß, schoss aber aus vier Metern über den TSG-Kasten. Die TSG laierte weiterhin auf Konter und hatte damit Erfolg. Das 2:0 für die Böger-Elf eine Kopie des Führungstreffer. Wieder war Otto nach Flanke von Janzen mit dem Kopf erfolgreich. Als Erwin Wiens auf 3:0 erhöhte (76.) war der Käse für dieses Spiel gegessen. „Wir haben genau das eingesetzt, was wir uns vorgenommen haben. Heute den Tabellenführer auf eigenem Platz geschlagen – Mehr geht nicht“, freut sich TSG-Coach Jens Böger.

SG Hörstmar-Lieme 3
TuS Lipperreihe 0

Obwohl mal wieder stark ersatzgeschwächt, legte die SG eine tolle kämpferische Leistung hin und gewann am Ende verdient gegen den Aufsteiger. Zwei mästergütlich vorgetragene Konter, die Daniel Schwarz (5.) und Markus Kracht (28.) setzten, ließen die SG zu Pause mit 2:0 in Führung gehen. Nach dem Wechsel drückte der Gast vehement auf den Anschlusstreffer, konnte aber seine Möglichkeiten nicht verwerten. Das Abwehrbollwerk der Gastgeber hielt und Sebastian Lehmeier machte in der 70. Minute mit dem 3:0 alles klar in diesem Match. „Unser Team hat klasse gekämpft und seine Chancen genutzt. Darauf können wir aufbauen“, jubelt SG-Obmann Andreas Bobe. „Hörstmar hat sehr clever agiert. Wir haben unsere Chancen nicht nutzen können, so zu Recht verloren. Am Ende ein Lernprozess, kein Beinbruch, für uns. Wir müssen einfach noch konstanter in unseren Leistungen werden“, analysierte TuS-Coach Frank Füllant das Match.

FC Union Entrup 2
FC Don/Voß 4

Der Aufsteiger präsentiert sich weiterhin bärenstark. Der FC verpennte den Spielbeginn total, lag nach Treffern von Maxim Ott (3.) und Lenard Pape (8.) schnell mit 0:2 hinten. Robust, aber immer fair die Partie in der Folgezeit. Eine Minute nach Wiederbeginn der zweiten Hälfte markierte Marko Schütten den Anschlusstreffer (46.). Zwei Minuten später das 2:2 durch den eingewechselten Havadir. In der 55. Minute sah Entrups Markus Adam wegen wiederholtem Foulspiel den gelbroteten Karton. In der 60. Minute bekam der Gast einen zweifelhaften Foulfmeter zugesprochen. Das sah wohl auch FC-Akteur Andreas Kelpsch ähnlich und verschoss. Lenard Pape machte es in der 65. Minute besser und schoss die Fisionierten erneut in Front. Auch Donops Federa sah gelbrot und musste den Platz verlassen (70.). In der 90. Minute machte dann erneut Pape den Sack für die Gäste endgültig zu. Aufgrund der ersten Hälfte geht der Sieg für Don/Voß in Ordnung, gab Entrups Coach Markus Kettem zu.

TuS Helpup 1
TuS Sonneborn 4

Der Gastgeber konnte zwar auch in diesem Spiel wieder in kämpferischer Hinsicht überzeugen, stand am Ende aber erneut mit leeren Händen da. Schon nach zehn Minuten verwandelte Alex Marter eine Ecke direkt zu Sonneborner Führung. Kühnel ließ den Gastgeber mit dem 1:1 (20.) wieder hoffen. Acht Minuten später stellte erneut Alex Marter den alten Abstand wieder her. Gute Chancen, die aber allesamt nicht genutzt werden konnten, erarbeitete sich Helpup in Hälfte zwei. In der 83. Minute bewies Sonneborns Coach Ivan Maros ein äußerst glückliches Händchen mit der Einwechslung von Maurice Lübeck, der mit seinen zwei Treffern (85. und 90.) den Sieg der Gäste sicherstellte. „Ein verdienter Sieg, weil wie unsere Möglichkeiten genutzt haben“, befand Sonneborns Coach Ivan Maros.

SV Wüsten 2
TuS Asemissen 1

„Es ist nicht fünf Minuten sonder eine Minute vor Zwölf. Das habe ich meiner Mannschaft vor dem Spiel gesagt und sie hat begriffen. Heute Willen und Leidenschaft an den Tag gelegt und so am Ende verdient gewonnen“, freut sich SV-Trainer Frank Stückenholz nach dem Heimsieg. Dabei sah es zunächst gar nicht gut für den SV aus, der durch einen Kopfbalstreffer von Poppek in Führung gehen konnte (10.). Die Asemisser auch in der Folgezeit mit ihren überfallartigen Kontern brandgefährlich. In der 25. Minute konnte Asemissens Dadaev auf der Torlinie nur noch mit der Hand klären. Er sah dafür die rote Karte. Den Elfer schoss Wallbaum aber über das Tor. Nach einer Ecke machte es Wallbaum dann in der 43. Minute besser und traf zum 1:1. Der eingewechselte Stefan Pastel traf in der 78. Minute zum 2:1. Asemissen stemmte sich gegen die Niederlage, verlor aber in der Schlusphase mit Krahl und Wichmann zwei weitere Spieler, die die gelbrote Karte sahen.

FCO Extertal 2
SV Bentorf 1

Beide Mannschaften gaben auf der harten Asche des Hackemack alles. Arm an Höhepunkten das Spiel aber in Hälfte eins. In der 47. Minute das 1:0 für den Gast. Kramer

der Torschütze. Der FC zeigte Moral, erhöhte die Schlagzahl und kam durch einen an Tim Kipke verschändeten Elfmeter durch Andre Bock zum Ausgleich (65.). Der FC hatte jetzt mehr vom Spiel und mit der Fußspitze traf Pascal Kehmeier zum 2:1 (78.). „Ein verdienter Sieg. Wir waren heute einen Tick besser, griffiger. Die drei Punkte sind ganz wichtig für unsere Moral“, so FC-Trainer Uwe Oberländer nach dem Spiel.

TSV Oerlinghausen 1
SG Bega-Hörsfeld 0

Oerlinghausen hatte in Hälfte eins klar mehr vom Spiel, konnte aber gute Möglichkeiten gegen die sehr kompakt stehenden Gäste nicht verwerten. In der 20. Minute verschoss TSV-Akteur Mirco Micanovic einen an seinem Bruder verursachten Foulelfmeter. Ab der 60. Minute kam die SG zwar besser ins Spiel, konnte sich dabei aber keine zwingenden Möglichkeiten erarbeiten. Spät, aber noch rechtzeitig fiel das 1:0 für den TSV (87.). Mirko Micanovic markierte das Tor des Tages mit einem Heber über den SG-Keeper. Zuvor versifften Simbric das Aluminium für den TSV an. „Ein hochverdienter Sieg. Wir hätten aber viel mehr Tore machen müssen“, so TSV-Trainer Lars Behrensmeier. „Letztendlich geht der Sieg des TSV natürlich in Ordnung, aber einen Punkt hätten wir verdient gehabt, zumal wir taktisch, gerade in der ersten Hälfte, gut standen und uns ein klares Tor verwehrt wurde“, sah es SG-Coach Dirk Winkler etwas anders.
Foto: Jübel an der Magdeburger Straße. Die SG-Fans feiern das 3:0 von Sebastian Lehmeier.

rudolf.kopp